

VALIDIERUNG EIGNUNGSVERFAHREN II (VAEV II)

PROJEKTLEITUNG HProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Seethaler

PROJEKTTEAM Mag.^a Judith Breitfuß

KOOPERATION Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerlinde Lenske, Leuphana Universität Lüneburg

VERÖFFENTLICHUNGEN
ZUM PROJEKT

- Seethaler, E., Kipman, U. & Streib, E. (2021). Unterrichtswahrnehmung aus Schüler- und Lehrerperspektive. Befunde zum Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung. In K. Göbel, C. Wyss, K. Neuber & M. Raaflaub (Hrsg.), *Quo vadis Forschung zu Schülerrückmeldungen zum Unterricht: Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde zu Chancen und Herausforderungen* (S. 95–117). Wiesbaden: Springer VS.
- Seethaler, E. (2018). Befunde zur prädiktiven Validität eines Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudierende. *ZeHf – Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, (2), 155–174. <https://doi.org/103224/zehf.v2i2.05>
- Seethaler, E. (2018, September). *Zur prädiktiven Validität des Eignungsverfahrens für Lehramtsstudierende an der PHS Stefan Zweig*. Vortrag gehalten auf der Tagung „Wege in den Lehrberuf“, Pädagogische Hochschule FHNW, Windisch, Schweiz.
- Seethaler, E. (2017, September). *Befunde zum Aufnahmeverfahren der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig*. Vortrag gehalten auf der AEPF-Tagung „Educational Research and Governance“, Universität Tübingen, Deutschland.
- Seethaler, E. (2017, Februar). *LehrerInnenpersönlichkeit, Klassenführung und Eignungsverfahren: Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse*. Vortrag gehalten auf der Tagung der Arbeitseinheiten Primarstufe an der PH Salzburg, Salzburg, Österreich.

WISSENSCHAFTLICHE
VORTRÄGE ZUM PROJEKT

LAUFZEIT

2017–2023

Die Reform der Lehrer_innenbildung führte 2007 zur Gründung der Pädagogischen Hochschulen. Damit einher ging die gesetzliche Verankerung von Eignungsverfahren (BGBl. II, 2007) sowohl für die Volks- und Sonderschulbildung als auch für das Lehramt für Neue Mittelschulen. Hierbei wird „Eignung“ nicht nur hinsichtlich der Bewältigung des Studiums sondern auch der Berufsbewährung verstanden (BGBl. II, 2013; Mayr, 2010, S. 234). Im Verlauf der Projektzeit wurden im Rahmen der „PädagogInnenbildung NEU“ (BMB, 2017, o. S.) die Studiengänge Volks- und Sonderschule in das neue BA- und MA-Studium Primarstufe und der Studiengang Neue Mittelschule in die Sekundarstufe Allgemeinbildung überführt. Das Bestreben nach entsprechenden Eignungsverfahren blieb gesetzlich verankert. Um die Prädiktorqualität des eingesetzten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudierende an der PH Salzburg Stefan Zweig hinsichtlich der Studienbewährung (Phase A: 2010-2015) sowie der Berufsbefähigung (Phase B: 2017-2023) zu untersuchen, startete im WS 2010/11 die Längsschnittstudie VAEV.

Das Projekt „Validierung Eignungsverfahren II (VAEV II)“ bezieht sich auf Phase B (2017-2023), in welcher die Proband_innen aus Phase A (2010-2015) mit Studienbeginn 2010/11 (N=314) weiterführend im Rahmen ihrer Berufspraxis wissenschaftlich begleitet werden. Die Ergebnisse aus Phase A (Ausbildungszeit 2010-2015) belegen dem eingesetzten Aufnahmeverfahren für die Primarstufe eine zufriedenstellende Prädiktorqualität (Seethaler, 2018). Nun wird untersucht, inwieweit diese Ergebnisse auch für die Bewährung im Berufsfeld gültig sind. Das dahinterliegende Untersuchungsdesign umfasst zum einen die Daten aus Phase A, zum anderen werden erneute Erhebungen zu zwei Messzeitpunkten (2017 und 2022) mit zusätzlichen Instrumenten zum pädagogischen Unterrichtswissen sowie zum Lehrerwissen zu Klassenführung durchgeführt. Zudem werden in Phase B auch wieder die Fremdeinschätzungen durch die Schüler_innen erhoben. Ziel ist, die Prädiktorqualität des Aufnahmeverfahrens nach abgeschlossenem Lehramtsstudium auch nach mehrjähriger Berufserfahrung zu prüfen.